



ENERGETISCHE BÜRGERVERSAMMLUNG

Josef Konradl als planender Ingenieur des Glonner Energienutzungsplans ist sich sicher: „Der Abschied vom Öl ist möglich und es gibt auch keine Alternative dazu!“

Auf der „Energetischen Bürgerversammlung“ am 28.4. wurde aufgezeigt, wie einzelne Teilstücke dieses Weges aussehen können.

Ist-Analyse

In der Ist-Analyse wurde ermittelt, wie viel Wärme und Strom in Glonn verbraucht wird und welcher Anteil derzeit schon regenerativ erzeugt wird.

Wärmeverbrauch 36.400 MWh/a, das sind umgerechnet ca. 4 Mio. l Öl, 19 % davon werden schon regenerativ erzeugt.

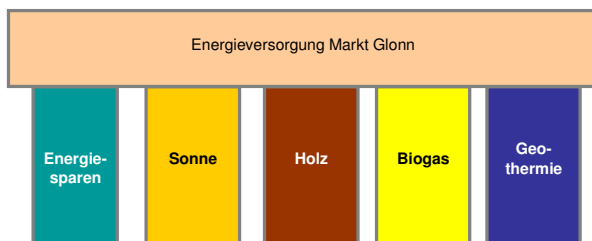
Stromverbrauch 18.800 MWh/a, davon werden bisher ca. 5% regenerativ erzeugt.

Potentialanalyse

Holz und Abfälle aus der Landwirtschaft werden nur zu etwa 20% ausreichen, die zu ersetzende Energie zu erzeugen. Erhebliches weiteres Potential bietet die Nutzung der Sonne, ggf. auch Tiefengeothermie und Wind. Das mit Abstand größte Potential bieten jedoch die verschiedenen Möglichkeiten, den Energieverbrauch durch Gebäudesanierung oder durch Nutzung effizienter Technologie zu verringern.

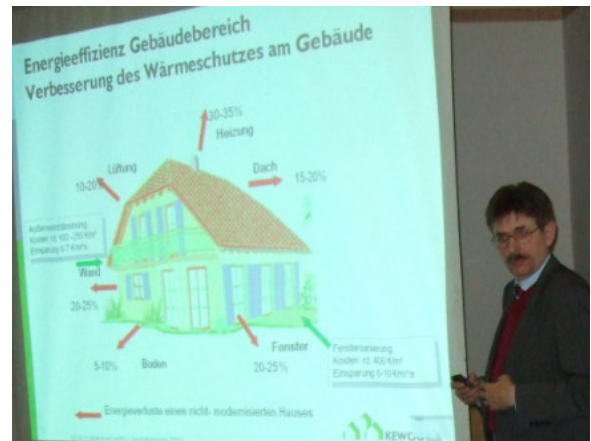
Weg zur Energieautarkie bis 2020

Die Planer sehen den Weg zur Energieautarkie für Glonn auf nachfolgenden fünf Säulen stehen.



Diese gilt es auszubauen und zu verstärken.

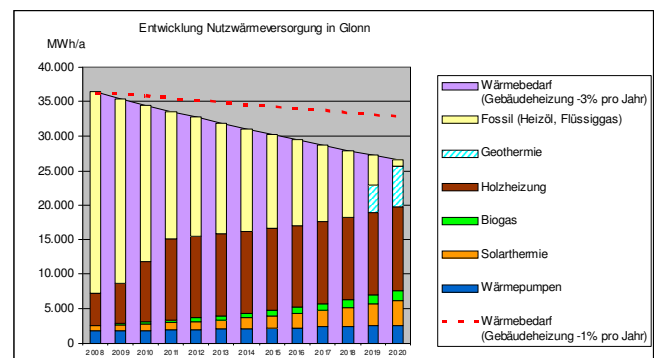
In Glonn sind schon mehrere Wärmenetze in Planung oder auch schon in Betrieb. Es ist ein wichtiges Ziel, diese Netze aufeinander abzustimmen und ggf. Zusammenschlussmöglichkeiten mit einzuplanen. Dies hätte den großen Vorteil, dass für die Zukunft die Möglichkeit offen bliebe, durch eine zentrale Lösung alle Wärmenetze versorgen zu können. Erste Gespräche aller Beteiligten haben dazu schon stattgefunden.



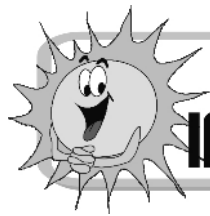
Josef Konradl vom Büro ZREU zeigt an einem Musterhaus die Energieverluste der verschiedenen Bauteile. Die Einsparung von Energie ist unverzichtbarer Baustein der Energiewende.



50 Besucher beteiligten sich sehr rege an der Diskussion, wie die Energiewende gestaltet werden kann



Die Graphik zeigt ein mögliches Szenario, wie sich der Wärmebedarf von 36.000 MWh/a bis 2020 Schritt für Schritt verringert und durch regenerative Energieträger ersetzt werden kann.



ÖFFENTLICHE ENERGIEBERATUNG

Im Rahmen einer öffentlichen Energieberatung wurden am 25.4. die Schwachstellen eines Glonner Gebäudes aufgezeigt und Sanierungsmöglichkeiten des Altbaus vor Ort vorgestellt.

„Die energetische Sanierung von Gebäuden ist nicht nur eine ökologische gute Tat, sie ist auch eine absolut empfehlenswerte Geldanlage. Neben niedrigeren Energiekosten profitiert man dann auch von einem deutlich erhöhten Wohngefühl in einem Haus mit warmen Wänden“, so Hans Gröbmayer zum Auftakt der öffentlichen Energieberatung in Glonn.

Weil aber auch hier nur gute Vorplanung mit Fachleuten ein befriedigendes Ergebnis bringt, hat der Aktionskreis Energiewende Glonn 2020 gleich mehrere Energieberater eingeladen, ihre Vorstellung einer guten Energieberatung an einem konkreten Altbaubeispiel zu erläutern.

Architektin Petra Herzog gab einen Überblick über den Stand der Technik bei der Sanierung von Altbauten. Ihr Kurzvortrag machte deutlich, dass noch vor einer Sanierung der Heizungsanlage vor allem die Außenhülle

Hauptangriffspunkt einer energetischen Sanierung sind: Dach, Fenster, Wände und Kellerdecken. Insbesondere zur Wanddämmung hatten die Zuhörer viele Fragen. Frau Herzog ging auch auf die erheblichen Investitionskosten ein und gab einen Leitfaden durch den Dschungel der verschiedenen Fördertöpfe, aus denen insgesamt bis zu 15% der Kosten erstattet werden kann. Bezuschusst wird auch eine fachkundige Vor-Ort-Beratung, diese ausführliche Untersuchung mit Wirtschaftlichkeitsberechnung verschiedener Sanierungs- und Dämmalternativen wird mit 300 Euro bezuschusst.

Weitere Schwerpunkte der informativen Veranstaltung waren die Vorstellung der thermografischen Aufnahmen des Gebäudes. Auch diese hatten einige lokale Schwachstellen enthüllt. Erfahrene Energieberater erkennen die Probleme aber auch ohne diese Technologie.

Alex Loebroks lud als dritte Station zum Ortstermin im Heizungskeller ein und beschrieb am konkreten Beispiel die Schwächen einer sanierungsreifen Altanlage, die schon 40 % ihrer Effizienz verloren hat. Auch hier ergeben sich große Einsparmöglichkeiten.



Interessierte Zuhörer bei der öffentlichen Energieberatung in Glonn

WIR LADEN SIE EIN:

Dienstag, 19. Mai, 19:30 Uhr Treffen des AEG 2020: Bürgersaal Neuwirt